

Autofahren

Aufgabe 1

Wie viel kostet Autofahren in der Schweiz während eines Jahres? An welche Kosten müssen Sie dabei denken? Notieren Sie Ihre Überlegungen stichwortartig.

.....

.....

.....

.....

.....

Aufgabe 2

Lesen Sie den unten stehenden Text durch und unterstreichen Sie das jeweils nicht passende Wort in der kursiv gedruckten Auswahl. Aufgepasst, es gibt nur eine korrekte Lösung, denn die zwei anderen Wörter sind passend. Vergleichen Sie anschliessend die Angaben im Text mit Ihren Schätzungen von der ersten Aufgabe!

Was Autofahren wirklich kostet

Die Autofahrer müssen übers ganze Leben gerechnet viel Geld zahlen. Die Schweizer geben mehr als eine halbe Million für die individuelle Mobilität aus – viel mehr als die Deutschen.

Schweizer Autofahrer zahlen für ihre individuelle Mobilität deutlich mehr als ihre Kollegen in Deutschland und Österreich. Zu diesem a) **Result** b) *Ergebnis* c) *Fazit* kommt eine Studie des Instituts für Automobilwirtschaft IFA im deutschen Geislingen. Die besagte a) *Studie* b) **Forschung** c) *Untersuchung* untersuchte in der Schweiz, Deutschland und Österreich die jährlichen Ausgaben von Autobesitzern für den a) *Kauf* b) *Erwerb* c) **Absatz** von Neuwagen oder Occasionen, Service und Zubehör während des gesamten aktiven Autofahrerlebens zwischen 18 und 77 Jahren.

In diesem Zeitraum investiert der Schweizer Autofahrer in den Fahrzeugkauf insgesamt durchschnittlich Fr. 293'820.-, in Service Fr. 119'770.- und in Zubehör Fr. 24'957.-, was eine Gesamtsumme von Fr. 438'547.- ergibt. Ohne die Kosten für a) **Spirit** b) *Treibstoff* c) *Benzin*, Steuer und Versicherung, natürlich. Versicherung und Steuer kosten im Schnitt noch einmal Fr. 1548.- (Versicherung) und Fr. 455.- (Steuer). Aufs Jahr gerechnet kommen also im Mittel Fr. 9436.- zusammen.

Die Kosten für Benzin beziehungsweise Diesel kommen gemäss den Rechnungen der Automobil Revue zu a) *diesem Betrag* b) *dieser Summe* c) **diesem Beitrag** noch hinzu. Ein Rechenbeispiel: Nach Angaben des Bundesamts für Statistik (BfS) beträgt die mittlere Reisedistanz pro Tag und Person in der Schweiz 37,3 km.

Legt man diese durchschnittliche Distanz alleine zurück, zum Beispiel in einem a) *beliebten* b) **geliebten** c) *populären* Schweizer Modell, dem Skoda Octavia Combi 4 1,8 Liter TSI mit 118 kW (160 PS), dann kommt man auf folgende Benzinkosten: Der EU-Mix-Verbrauch a) *beläuft sich auf* b) **zählt** c) *beträgt* 7,7 Liter pro 100 km. Das ergibt 2,9 Liter bei 37,3 km pro Tag beziehungsweise Fr. 5.- pro Tag (bei einem Benzinpreis von Fr. 1,73 pro Liter). Das ergibt Benzinkosten von Fr. 1825.- pro Jahr. Die Hochrechnung auf Benzinkosten per Lebenszeit ist mit Vorsicht zu geniessen – wir nehmen wieder einen mittleren Preis von Fr. 1,73/L an, ebenso eine durchschnittliche Fahrleistung von 13'614 km.

Damit belaufen sich die lebenslangen Treibstoffkosten auf Fr. 107'675.- für einen Autofahrer, der mit 18 Jahren anfängt und mit 77 Jahren aufhört. Die Gesamtsumme für Anschaffung, Treibstoff und a) **Unterhaltung** b) *Wartung* c) *Unterhalt* (inkl. Steuer und Versicherung) im Laufe eines Autofahrerlebens liegt damit bei knapp 665'000 Franken.

Die Kosten für das Autofahren bleiben jedoch nicht übers ganze Leben gleich. Die am Anfang zitierte IFA-Studie unterscheidet zwischen unterschiedlichen Lebensphasen: Am niedrigsten sind die Ausgaben mit Fr. 6873.- pro Jahr in der Phase von Studium und Berufseinstieg (18 bis 23 Jahre), am höchsten mit Fr. 7872.- in der Zeitspanne zwischen dem 36. und 48. Lebensjahr. Während die bis zu 23 Jahre alten Autofahrer durchschnittlich nur Fr. 1640.- jährlich für Service ausgeben, steigen diese a) *Kosten* b) **Abgaben** c) *Auslagen* bei den Senioren ab 61 auf Fr. 2374.-.

a) **Drakonische** b) *Deutliche* c) *Drastische* Unterschiede sind auch im internationalen Vergleich festzustellen. So geben beispielsweise deutsche Autokäufer in diesen 59 Jahren mit umgerechnet insgesamt Fr. 330'607.- (entsprechend Fr. 5603.- pro Jahr) doch erheblich weniger Geld aus als ihre Kollegen in der Schweiz. Auffällig ist, dass sie sowohl in Fahrzeugkauf (Fr. 206'100.-) als auch in Service (Fr. 82'830.-) wesentlich geringere Beträge im Laufe ihres Lebens investieren, aber dafür in Zubehör mit Fr. 41'677.- deutlich mehr. Dafür zahlen die Schweizer mit den erwähnten Fr. 1548.- fast dreimal mehr für die Versicherung pro Jahr und mit Fr. 455.- mehr als die doppelte Steuer. Die Höhe der Verkehrsbussen, die man in einem durchschnittlichen Autofahrerleben dem Schweizer Fiskus (=Staatskasse) abliefern muss, blieb in der IFA-Studie unberücksichtigt.

Aufgabe 3

Lesen Sie die nachfolgenden Aussagen und entscheiden Sie, ob diese richtig oder falsch sind!

	richtig	falsch
1. Die jährlichen Anschaffungskosten betragen durchschnittlich 293'820.- Fr.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
2. Die Benzinkosten belaufen sich auf 1825.- Fr. pro Jahr.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Die Gesamtsumme für Anschaffung, Treibstoff und Unterhalt im Laufe eines Autofahrerlebens liegt bei 107'675.- Fr.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
4. Am höchsten sind die Ausgaben in der Phase von Studium und Berufseinstieg	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
5. Die Deutschen investieren in allen Bereichen kleinere Beträge als die Schweizer.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Aufgabe 4

Welche Adjektive enden auf -lich, welche auf -ig? Finden Sie die korrekten Adjektive und setzen Sie diese in den Lücken ein!

- Wir bieten Ihnen fünfmal **täglich** Direktflüge nach New York. (pro Tag)
- Er hat ein **mehrjähriges** Auslandsstudium hinter sich. (mehrere Jahre)
- Die Konten werden **vierteljährlich** überprüft. (jedes Vierteljahr)
- Er bucht eine **dreiwöchige** Urlaubsreise (drei Wochen).
- Die Intercity-Züge verkehren **stündlich** (jede Stunde)
- Trotz **sechsmonatiger** Verhandlungen wurde keine Einigung erzielt. (sechs Monate)
- Der Flughafenbus fährt **halbstündlich**. (jede halbe Stunde)
- Er hat als **Achtzehnjähriger** bei dieser Firma angefangen. (im Alter von 18 Jahren)
- Die Zeitschrift *Via* erscheint **zweimonatlich**. (alle zwei Monate)

Regel:

- Adjektive/ Adverbien auf **-ig** drücken die Dauer oder das Alter aus.
- Adjektive/ Adverbien auf **-lich** drücken das Wiederkehren in einem bestimmten Abstand aus.

Aufgabe 5

Ordnen Sie die Sätze in der linken Spalte denen in der rechten zu!

- | | |
|--|--------------|
| 1. Weil sich am 1. November mehr als 100000 Autos an der Stau-Hitparade beteiligten und mit ihren Autos für einen Spitzenreiter sorgten, ... | d |
| 2. Einen halben Tag dauerte es ... | j |
| 3. Doch bis dahin kosteten jeder Kilometer und jede Stunde im Stau 600 Euro nur an Treibstoffverbrauch, ... | c |
| 4. Für die Zukunft lässt sich Schlimmes ahnen, und Verkehrsexperten gehen davon aus, ... | h |
| 5. In einer Studie der Klimaschutz-Kommission des Bundestages errechnete der Unternehmensberater Geiling, ... | a / b |
| 6. Er wies darauf hin, ... | b / a |
| 7. Mehr als 15 Milliarden Euro an volkswirtschaftlichen Kosten gehen auf City-Staus zurück ... | g |
| 8. Ein grosser Teil könnte eingespart werden, ... | i |
| 9. Das würde auch die langen Standzeiten etwas angenehmer machen. Geiling: ... | f |
| 10. Ob arm oder reich - ... | e |

Aufgabe 6

Verfassen Sie einen Text von rund einhundert Wörtern zum Thema „Funktionen des Autos in der heutigen Gesellschaft“. Wieso kauft, fährt, braucht man (schöne) Autos?

Funktionen von Autos:

- Zweckrationales Transportmittel (schnellstmögliche Zurücklegung einer Strecke)
- Mittel zur Erfahrung der eigenen Kompetenz (Moveo ergo sum = Ich fahre, also bin ich)

- Auslöser von Angst-Lust-Erlebnissen (Kick, Thrill)
- Mittel zum Eintritt ins Erwachsenenalter (Ablegen der Fahrprüfung als Initiationsritus)
- Reaktivator für infantile Wettkämpfe (Regression durch automobiler Zweikämpfe)
- Mittel zur Anonymisierung und Entpersönlichung (Verkehrsteilnehmer als Objekte wahrgenommen)
- Rollendes Wohnzimmer (Möglichkeit zur Mitnahme von vertrauten Artikeln bei der Fahrt in die Ferne)
- Selbstdarstellungsmittel (soziale Visitenkarte und Identitätsprothese, demonstratives Konsumobjekt)
- Mittel zu sozialen Überholmanövern (Durchbrechen der Statuskontaminationshypothese)
- Symbol für Unabhängigkeit und Freiheit (Ausbrechen aus dem Alltag und Entscheidungsfreiheit)
- Aufhänger von Wunschträumen und Illusionen (Ideal von eigenen Unverletzbarkeit und Grenzenlosigkeit durch Überwindung der Raum-Zeit-Grenze)
- Freund (Überwindung von Einsamkeit und Isolation)